

Kinderbücher zum Thema Trennungsangst?

Beitrag von „Krabappel“ vom 27. Oktober 2017 15:05

Zitat von immergut

...Das Kind lernt doch also: Ich mache morgens Theater und bekomme dann währenddessen und drumherum die volle Aufmerksamkeit meiner Mutter/Lehrerin/Mitschüler.

Das sehe ich ganz anders. Als ob eine gesunde Sechsjährige alle Welt manipulieren würde. Ängste haben immer eine Ursache und wenns die Ängste/Unsicherheiten der Mutter sind. Da es im Kindergarten lief, kann man davon ausgehen, dass aktuell Probleme vorliegen. Ob sich etwas in der Familie geändert hat oder ob das Kind Angst vor schulischen Situationen hat, weiß hier niemand. Und natürlich muss es in die Schule gehen, ohne dass die Mama hintendrin sitzt. Aber was gibt es Besseres, als Eltern, die mit Lehrern zusammenarbeiten wollen?

Aktives Zuhören wäre hier m.E. richtig. Sowohl der Mutter: „Sie machen sich Sorgen, weil..., habe ich das richtig verstanden?“ Als auch dem Kind: „was denkst du, wenn du morgen früh in die Schule gehen wirst?... wo genau fühlst du Angst?“ darüber ins Gespräch kommen, Ängste ernst nehmen. Nur wenn Menschen Gefühle zulassen dürfen, können sie darüber hinwegkommen.

Solcherlei Reflexion natürlich nicht morgens um 7.55 Uhr vorm Klingeln 😊